

Wortführerlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Kassisten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 265.

Halle, Sonnabend den 11. November  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Halle, d. 8. Nov. (Fortsetzung des Berichts über die Sitzungen des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen.) In unsrer Absicht liegt es nicht, die Verhandlungen des Ausschusses ihrem ganzen Inhalte nach vorzulegen, glauben aber, daß es keine verlorene Mühe sei, wenn wir auf Einzelnes vorzugsweise aufmerksam machen. In dieser Hinsicht heben wir die Verhandlung über die Frage hervor: „In wie weit und auf welche Weise soll der Centralverein dahin wirken, daß sich landwirthschaftliche Bauernvereine bilden?“ Der Ausschuss erklärte sich einstimmig dafür, auf jede mögliche Weise die Errichtung solcher Vereine aus kleineren Grundbesitzern hervorzurufen und zu unterstützen, so wie er sich entschieden dahin aussprach, auch dem kleineren Grundbesitzer es möglich zu machen, zu einer gründlichen Einsicht, zum tiefern Verständniß seines Gewerbes zu gelangen. Und in der That, dies scheint der rechte und wahre Zweck und das Ziel zu sein, das einer aus bemittelten und verständig gebildeten Männern bestehenden gemeinnützigen Gesellschaft vor Augen schweben soll. Jede derartige Gesellschaft hat die Pflicht und findet darin ihr dauerndes Bestehen, daß sie den in ihrem Schooße angehäuften gelstigen Reichthum durch alle mögliche Kanäle in den rohen Boden der niederen Volksschichten leite. Dadurch wird verhütet, daß sich die Intelligenz und die mit ihr verbundenen und aus ihr entspringenden Vorzüge und Vorrechte nicht in einer Klasse oder in einem äußerlich bestimmten Stande ebenso festsetze, als auf der andern Seite Unwissenheit, geistige Verwahrlosung und in Folge davon Verarmung und Sklavensinn bis zur gespensterhaften Größe sich ausbilden. „Wissen ist Macht“, und um die Macht zu erlangen, wird in einem gut geordneten Staate, in einem gut civilisirten Volke das Wissen, als die Unterlage und der Träger dieser Macht, Gemeingut aller Stände, aller Gliederungen und Klassen sein müssen. Eben darum ist aber auch nothwendig, daß man jede Abgeschlossenheit beseitige und jene Schranken fallen lasse, die in unsrer Zeit, wenigstens in unserm Vaterlande, wenn auch nicht in der Wirklichkeit, doch in der Gewohnheit, in der Meinung und allermeist im Vorurtheil hin und wieder vorhanden sind. Die Schranken der Abgeschlossenheit, der Partikularität und des ordinärsten Separatismus, wo sie sich noch in vorgefaßten

Meinungen vorfinden, müssen ebenso von oben wie von unten fallen. Es war daher ganz im Sinne der Bildung, nach den Grundsätzen der Zeitgesittung, nach den Forderungen des Bedürfnisses gehandelt, wenn der Ausschuss des Centralvereins, obwohl er nach seiner ganzen Thätigkeit und Stellung aus den größeren und gebildeteren Grundbesitzern besteht, dennoch erklärte, die Aufnahme in seine Mitte stehe nicht nur jedem kleineren Grundbesitzer, d. h. jedem Bauer offen, sondern er wünsche den Beitritt des Bauernstandes und habe bei Begünstigung der Errichtung von landwirthschaftlichen Bauernvereinen hauptsächlich im Auge, in diesen Gesellschaften den kleinern Grundbesitzer sich so weit heraufzubilden zu lassen, daß derselbe mit Interesse und eignem Vortheil den Verhandlungen und Zusammenkünften der gebildeten Landwirthe beiwohnen könne. Dazu bedarf der Bauer einer nicht aus sich selbst kommenden Anregung, er kann das Vorbild, nach dem er zu streben hat, nicht entbehren; in sich selber ist der Bauer zu schwach, seine Mittel sind zu gering, um sich sowohl ein seinem Verhältnisse entsprechendes Ziel zu wählen und zu setzen, als auch um die rechten Mittel zur Erreichung seiner Absichten zu treffen. Der Bauer für sich und in seiner Abgeschlossenheit ist hilflos. Wie oft sind ihm, nicht mit Unrecht, aber ohne sein Verschulden, seine Vorurtheile und sein eigensinniges Beharren an den Lehren der Alten zum Vorwurfe gemacht! Wie oft und mit welcher Entschiedenheit weist der pflugführende Bauer die offenbarsten Verbesserungen landwirthschaftlicher Zustände zurück! Und wer will ihn tadeln, wenn er dem Alten anhängt und dem Neuen widersteht? Was sind ihm denn, wenn er mit so höchst dürftigen Elementarkenntnissen die Volksschule verlassen hat, für Mittel zur allgemeinen Fortbildung und zu tüchtigerer Fachbildung geboten! Wenn der kleinere Grundbesitzer seinem Streben nach dem Bessern genügen will, ist ihm kein anderer Weg offen gelassen, als sich an den größeren Gutsbesitzer anzuschließen und namentlich die Vereine derselben aufzusuchen, die im Stande sind, seinem Wunsche zu entsprechen. Nur in den Vereinen der Gebildeteren, der Unterrichteteren, der vielseitigst Erfahrenen erhält er Anregung und ein besseres Vorbild für sein Streben. Darum ist es zweckmäßig, wenn die Vereine größerer Landwirthe dem Bauernstande den Zutritt nicht versagen; eben darum aber ist es auch ein Irrthum, wenn



es Bauernvereine gibt, die sich abschließen, die jede Verbins-  
dung nach oben als gefährlich von sich abweisen und den grös-  
fern wissenschaftlich-praktischen Landwirth unter sich höchstens  
nur dulden. Es ist dies der nämliche Irrthum, als wenn Ver-  
eine von bloßen Handwerkern ihr Bestehen für gefährdet erach-  
ten, sobald größere Fabrikanten und Kaufleute an der Gesell-  
schaft Theil nehmen. Wie der Handwerkerverein die Leitung  
einer höheren Intelligenz nicht entbehren kann, so ist auch der  
Bauernverein in der Lage, zu jenem Bestehen stets einer höhe-  
ren Hülfe zu bedürfen; wie aus dem Stande der Handwerker  
der Stand der Fabrikanten hervorgeht und dieser in jenem seine  
Wurzelaufänge hat, so ist der Bauernstand die Grundlage des  
Standes der größeren Landwirthe; wie hier nach dem naturge-  
mäßigen Entwicklungsgange Individuen aus einem Stande in  
den verwandten höhern übergehen, so ist es bei den Bauern-  
und Bürgervereinen: beide sind Uebergangsstufen, und für  
beide ist es gefährlich, sich abzuschließen und alle von der Na-  
tur vorgezeichneten Uebergänge abzubrechen. — Diese oder ähn-  
liche Ansichten waren es, welche der Ausschuss in seiner Berathung  
über die Bauernvereine aussprach. Man erklärte, so  
viele solcher Gesellschaften durch die ganze Provinz zu errichten  
als nur möglich, und jeder Einzelne der Anwesenden sprach theil-  
weise mit Begeisterung seine Mitwirkung und die Bereitwillig-  
keit aus, nach Kräften auch zur Erhaltung des Vereins und  
zur Heraufbildung des bäuerlichen Grundbesitzers beitragen  
zu wollen. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, d. 8. Nov. Vor einigen Tagen hat das hiesige  
Kriminalgericht die Klage des Philosophen Schelling gegen  
den badischen Kirchenrath Paulus wegen der von diesem her-  
ausgegebenen Streitschrift, worin auch die Vorlesungen Schel-  
ling's aus dem vergangenen Winter zum Theil abgedruckt wa-  
ren, als unbegründet zurückgewiesen. Diese Streitschrift ist  
somit von der Anklage des Nachdrucks befreit, wie dies schon  
früher durch das Gericht zu Darmstadt geschehen war. Das  
hiesige Gericht hätte wohl Grund gehabt, die incriminirte  
Schrift zu verurtheilen, wenn es sich blos an unser Nachdruck-  
gesetz vom Jahre 1837 gehalten hätte. Da es aber in demsel-  
ben zugleich heißt, daß alle früheren gesetzlichen Bestimmun-  
gen über den Nachdruck, welche in dem neuen Gesetze nicht  
direkt aufgehoben waren oder ihm widersprächen, Geltung be-  
halten sollten, so hat das Gericht in seinem Erkenntniß die  
Stelle unseres allgemeinen Landrechts zur Anwendung gebracht,  
worin es heißt, daß da nicht auf Nachdruck zu erkennen wäre,  
wo die Absicht, einen Gewinn zu machen, nicht als erwiesen  
vorläge. Da nun aber als notorisch anzunehmen ist, daß der  
Kirchenrath Paulus nicht deshalb die Vorlesungen Schelling's  
in seiner Schrift aufgenommen hat, um daraus pekuniären  
Vorthell zu ziehen, sondern nur in der wissenschaftlichen Ab-  
sicht, um sie zu kritisiren, so hat das Gericht sein Buch voll-  
ständig von der Anklage freigesprochen.

### Frankreich.

Paris, d. 5. Nov. Der Herzog und die Herzogin von  
Remours werden nun doch in einigen Tagen nach London ab-  
reisen, um daselbst bis gegen Ende des Monats zu verweilen.

Der türkische Botschafter, Nafi Effendi, hat dem Kö-  
nig in öffentlicher Audienz im Namen des Sultans Abdul  
Medschid das Portrait Sr. Hoheit überreicht.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Nov. „Der Besuch des Herzogs von Bor-  
deaux“, fühlt sich der ministerielle Standard veranlaßt zu er-  
klären, „ist ein Umstand, an den eine politische Frage zu knü-  
pfen keinem Engländer, selbst nicht im Traume, einfallen wird.“  
Auswärts giebt es indeß, wie es scheint, Parteien, welche die

Sache von anderem Gesichtspunkte ansehen, und wir können  
in der That, an den Mißbrauch der freien englischen Gastfreund-  
schaft in den Fällen des Don Carlos und des Prinzen Louis  
Napoleon gedenkend, darum die fremden Verdächtigungen hin-  
sichtlich der Absichten und Zwecke derjenigen nicht mit Stills-  
schweigen übergehen, welche schwach genug sind, an eine zweite  
Restauration vermittelst O'Connells und seiner irländischen  
Brigade zu glauben. Wir erklären demnach ein- für alles-  
mal, im Namen des englischen Volks, daß es bei uns keine  
Sympathieen mit der Partei der mit Recht ausgeschlossenen  
Dynastie giebt. Wir denken hierbei durchaus nicht an die all-  
bekannte Undankbarkeit der alten Emigrirten, jener Personen,  
welche die großherzigste Rücksicht für ihre Lage durch einen un-  
ablässigen Haß gegen das Volk Englands vergalteten, wir wer-  
den nicht durch Beweggründe irgend persönlicher Art bestimmt,  
auch nicht durch die tiefe Verehrung und Achtung, welche wir  
gegen Ludwig Philipp, den König der Franzosen, hegen, son-  
dern wir erklären aus höheren und mehr öffentlichen Gründen,  
daß, nachdem das französische Volk sich das Haus Orleans ge-  
wählt und Frankreich unter der weisen Leitung seines gewähl-  
ten Königs in einen Zustand der Wohlfahrt versetzt ist, der in  
seiner Geschichte kein Beispiel hat, wir verpflichtet sind, gegen  
alle Versuche zu protestiren, welche unser Land zum Schauplatz  
von Intriguen machen sollen, um dadurch den Frieden eines  
benachbarten Staates, mit welchem wir auf dem Fuße völliger  
Freundschaft stehen, zu stören. Es sollte uns leid thun, durch  
irgend eine Bemerkung von unserer Seite die Reise eines jun-  
gen Edelmannes zu stören, den wahrscheinlich eine lobenswer-  
the Neugierde, die für uns nur schmeichelhaft sein kann, in  
unser Land geführt hat, aber wir gestehen auf der anderen Sei-  
te, daß wir bereitwillig den in gewissem Grade auch von dem  
französischen Volke an uns gestellten Forderungen entgegen-  
kommen, und so weit es an uns liegt, die Bemühungen ge-  
wisser Häupter der legitimistischen Partei vereiteln werden, wel-  
che gegenwärtig auf dem Wege sind, die Elque, welche die  
Person des Grafen von Chambord umgiebt, vollständig zu ma-  
chen.“ Man kann aus dieser Erklärung des Standard, die,  
wie es scheint, demselben höheren Orts eingegeben sein dürfte,  
abnehmen, welcher Empfang dem Herzoge von Bordeaux  
in London bevorsteht.

Die Morning-Post erklärt sich für ermächtigt, zu erklä-  
ren, daß die Angelegenheiten Griechenlands, das Recht oder  
Unrecht der letzten Revolution, so wie die fortgesetzte Bei-  
haltung des Thrones König Otto's, als eine hochwichtige  
Frage behandelt werden soll, an deren Entscheidung alle euro-  
päischen Mächte ersten Ranges Theil nehmen werden.

### Spanien.

(Paris, d. 5. Nov.) Die Regierung hat keine telegra-  
phische Depeschen mit Nachrichten aus Spanien bekannt ge-  
macht. — Mittheilungen aus Perpignan vom 31. October  
geben an, daß sich am 28. zu Barcelona und Girona noch nichts  
zum Bessern geändert hatte. Girona wurde hart bedrängt von  
dem Belagerungskorps unter General Prim und zu Barcelo-  
lona nahm die Anarchie täglich mehr zu.

### Ostindien.

Mit der indischen Ueberlandpost (Bombay, d. 2. Oct.),  
die zu Marseille angekommen ist, hat man die wichtige Mel-  
dung erhalten, daß der Maharajah von Lahore, Chere  
Singh, das Haupt der Scheiks, und sein Sohn, Purtaub  
Singh, durch den allgewaltigen Minister Dhyan Singh  
umgebracht worden sind. Der Königsmörder wurde am fol-  
genden Morgen erdolcht. Eine englische Intervention in Pun-  
jab ist nöthig geworden.



**Familien-Nachrichten.**

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich hiermit statt besonderer Meldung allen ihren Verwandten und Freunden

Lisleben, den 7. Nov. 1843.

Henriette Reimann,  
Leberecht Frißsch, Lehrer.

**Bekanntmachungen.**

Die im Auftrag der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg für die eingeladenen Behörden auszugehenden Einlastkarten zur feierlichen Einweihung und Eröffnung der neuen Saalbrücken, sind von Sonnabend, den 11. d. M., Morgens an, in der Kanzlei des Rathhauses in Empfang zu nehmen.

Es wird dienlich seyn, daß die Herren Chefs derjenigen Behörden, welche Collegien bilden, ein Namens-Verzeichniß derer resp. Mitglieder, für welche Karten verlangt werden, auf dem Rathhause abgeben, und die hiernach ausgefertigten Karten vertheilen lassen.

Halle, den 10. Novbr. 1843.

Der Oberbürgermeister  
Bertram.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen hiesiger Königl. Straf-Anstalt für das Jahr 1844 soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu

auf Montag, den 13. Novbr. cr.,  
Vormittags 9 Uhr,

in den Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Verdingungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen zur Lieferung können beim Oeconomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden.

Halle, den 30. October 1843.

Die Direction der Königl. Straf-Anstalt.  
v. Vosse.

**Bekanntmachung.**

Zur Ausbietung der Küchenabgänge der hiesigen Königl. Straf-Anstalt auf das Jahr 1844 an den Meistbietenden ist auf Montag den 13. Nov. cr.,

Vormittags 10 Uhr,

in den Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu Verdingungslustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß diese Küchenabgänge im Kraute und der Schaale der verschiedenen Küchengewächse, sowie der nicht verspeisbaren Consumtibilien und der übrigbleibenden Speisen u. s. w. bestehen.

Halle, den 30. October 1843.

Die Direction der Königl. Straf-Anstalt.  
v. Vosse.

Zum gegenwärtigen Martinimarkt erlaube ich mir meine Pelzwaaren, für diesen Winter in jedem Artikel sorgfältig versehen, sowohl gefertigte wie auch ungefertigt für gütige Bestellungen bereit, dem Wohlwollen des geehrten Publikums ergebenst zu empfehlen.

Kürschner W. C. Jacobi,  
Halle, kleine Steinstraße Nr. 210.

**Denkmünzen**

zum bevorstehenden Einweihungsfeste der neuen Elisen-Brücke bei Halle, empfiehlt die feinste Sorte à Stück 1 Egr. 3 Pf., an Wiederverkäufer einen ansehnlichen Rabatt, Zingießer Zimmer, Schmeerstraße Nr. 484.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Ogleich ich erst Ostern k. J. mein Haus, große Ulrichstraße Nr. 72. beziehe, so habe ich doch die Veranstaltung getroffen, daß meine geehrten Abnehmer und Jedermann, alle Sorten meiner Backwaare von Sonntag den 12. d. Mts. an, auch dort, käuflich haben können, während der Verkauf auch in der Leipziger Straße noch stattfindet.

Der Bäckermeister Drling,  
Leipzigerstraße Nr. 295.

Aufgehobener Holztermin  
vom 13. bis künftige Mittwoch als den 15.  
d. M. früh 9 Uhr.

Pöter in Seeben.

Gute Speisekartoffeln, die beliebig an der Saale oder an der Eisenbahn abgenommen werden können, verkaufe à Wisp. 10 Thlr., à Scheffel 13 Egr.

J. G. Mann.

Kommenden Sonntag als den 12. Nov.  
ladet zur Kirmeß ergebenst ein  
Niens in Reideburg.

Auf dem Wege vom Comtoir des Hrn. G. W. Gärtner, große Ulrichstraße, über den Markt durch die große Klausstraße nach dem Königl. Haupt-Steuer-Amt, ist am 9. d. Mts. zwischen 9—11 Uhr eine Brieftasche, enthaltend nebst einigen Briefen 10 Thlr. C.-A., verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung solche bei Obgenanntem abzugeben.

Gesucht wird auf dem Rittergute Schwerk ein mit guten Attesten versehenes und cautionsfähiger Schaaffnecht zum sofortigen Antritt.

**Man muß es sehen, um zu glauben!!**

Es ist mir gelungen, die schönsten Tuche und Buckskins diesmal in Leipzig so spottbillig einzukaufen, daß ich zu diesem Markt elegante fertige Herren-Anzüge zu unglaublich beispiellos billigen Preisen habe anfertigen lassen können, und zwar die beliebten Säcke oder Paletots à 5 Thlr., durchweg gefütterte Mäntel à 4 Thlr., Tuchröcke à 5 Thlr., Flauchröcke à 3<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr., Buckskin-Beinkleider à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., elegante Westen à 1 Thlr., Jagd-, Haus- und Schlafröcke zu erstaunlich billigen Preisen, Mackintosh, Wellington-Coats und Gummihosen spottbillig.

Diese kostbaren Herren-Kleidungsstücke in unendlich großer Auswahl sind in eigner Fabrik unter Leitung eines Werkführers aus London höchst geschmackvoll, modern und dauerhaft gefertigt, so daß nichts zu wünschen übrig bleibt.

Der Verkauf ist Geißestraße Nr. 1341 im Laden des Hauses der Mad. Zeising.

Berliner Hauptfabrik von  
Adolph Behrens.

Eine Wirthschafterin vom Lande und von gesetzten Jahren, die seit längerer Zeit auf großen Rittergütern conditionirt, in allen Branchen der Wirthschaft geübt, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht jetzt oder spätestens Neujahr ein gutes Unterkommen. Respektirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse in Halle Nr. 586. Bruno'swarte C. B. parterre abzugeben.

Der erwartete Futterhonig ist angekommen bei Theodor Saalwächter.

Tafel-Oblaten empfing und verkauft in Schocken Theodor Saalwächter.

Mehrere fest verschließbare Marktbuden vermietet zum Christmarkt  
Theodor Saalwächter.

Sonntag den 12. Novbr. ladet zum Kelterfeste ergebenst ein  
Finger in Nollsdorf.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich den Hallischen Martinimarkt nicht beziehe, sondern mich mit meiner Pelzwaaren-Auswahl in Neun-Häusern empfehle.  
Kürschner Häckel.



# SCHUBERTH & Co. Stahlfedern

zu bedeutend ermässigten Preisen.



Um unsre Federn, welche durch ihre innere Güte und Dauerhaftigkeit längst als die *besten* und *brauchbarsten* anerkannt sind, dem allgemeinsten Gebrauch zugänglich zu machen, haben wir dieselben *bedeutend im Preise ermässigt* und mit neuen ganz vorzüglichen und billigen Sorten für *jede Hand* und *Schriftart* vermehrt. Wir empfehlen als unübertrefflich:

Omnibusfeder, mittelgespitzt, das Dutzend auf Karte 4 gr.; feine Schulfeder 5 gr.; Riesenfeder zu Ueberschriften etc. 8 gr.; Damenfeder 6 gr.; superfeine Lordfeder, bronziert oder Silberstahl 6 gr.; Correspondenzfeder 8 gr.; Doppelconcurrentz- (Kaiser-) Feder 9 gr.; Notenfeder 6 gr.; Musterkarte der 13 besten Sorten 8 gr. Sämmtlich sorgfältig geschliffen.

## ATTEST!

Nach Prüfung der Schubert'schen Federn, namentlich der *Schul-* und *Correspondenzfeder* (zur Schönschrift) und der *Omnibus-* und *Lordfeder* (zur Schnellschrift) erklären wir hiermit, dass wir noch keine Federn gefunden haben, welche den obigen an Elasticität und Dauerhaftigkeit gleich kommen, und empfehlen daher die Schubert'schen Federn als die *besten* und *brauchbarsten* aus voller Ueberzeugung.

R. Boldt, Schreiblehrer. Haucke, Schullehrer in Breslau.

Auch Federn in Kästchen in reicher Auswahl, das Gross zu 12 gr. so wie *Omnibus-* und *Schulfedern* in Kästchen zu 72 Stück à 1/2 S 2/3 Thlr. sind vorrätig in der unterzeichneten Haupt-Niederlage.

Preis-Courant und Gebrauchs-Anweisung werden gratis ausgegeben. Zu beziehen in Halle durch **C. A. Kümmel's** Sort.-Buchh., in Eisleben durch G. Reichardt.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein

## Musikalien-Leihinstitut

durch Anschaffung einer großen Menge neuer Musikalien wieder bedeutend vermehrt habe, so daß dasselbe jetzt eine Sammlung der trefflichsten Compositionen bis zur neuesten Zeit darbietet.

**C. A. Kümmel's** Sort.-Buchh.  
**G. C. Knapp.**



Leberne Schirmfütterale empfiehlt die **Spieß'sche** Schirmfabrik, **Rannische** Straße.

Schönsten Steinflachs empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen  
**F. G. Prescher** in Wächeln.

Aechte **Holländische** Speckbücklinge und **Kieler** Sprossen empfing  
**E. H. Nisfel.**

Daß ich mit einer bedeutenden Auswahl von neuen Betten und Federn für jetzt versehen bin, zeige ich hiermit an.

**Karoline Knoch,**  
in Eisleben am Petri-Kirchhof.

1 Thlr. Belohnung wird dem ehrlichen Finder eines am 9. Novbr. früh zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von Rütten über die Seebener Bergschenke verlorenen Paquetes in grauem Papier, in welchem sich ein grün und schwarz gestreiftes wollenes Deckentuch nebst einigen Kleinigkeiten befand, zugesichert, mit der Bitte, dasselbe auf dem Neumarkte im weißen Hof beim Gastwirth Hrn. Brandt abzugeben.

## Holzauktion.

In dem zum Rittergute Wegwitz bei Merseburg gehörigen Holze sollen den 20. Novbr. d. J. und folgenden Tag früh 9 Uhr mehrere hundert Stück Rüstern, Eichen, Aspen und Eikern, größtentheils Nußholz, auf dem Stamme meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
**Wegwitz. Böttcher.**

**Ergebene Anzeige.**  
Die bestellten ächten Telt. Rübchen sind in bester Qualität angekommen und können sofort in Empfang genommen werden.  
Halle, den 9. Novbr. 1843.  
**J. F. W. Bieda.**

(Freiimfelde.) Sonntag, Montag und Dienstag wird die Kirmeß bei mir gefeiert werden, wozu ich meine geehrten Gäste und Gönner ganz ergebenst einlade; für Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, sowie für ein vollständig besetztes Orchester.  
**P. de Bouché.**

Gesucht werden 500 Thlr. auf ein Ackergrundstück gegen hypothekarische Sicherheit. Nähere Auskunft giebt Hr. Getreidehändler **Gülldenfuß,** Neumarkt Nr. 1246.

Für das von Unterzeichnetem gegründete, seit dem 2. Octbr. c. bestehende und gegenwärtig erweiterte Musikinstitut zu Berlin werden 4 Lehrer gesucht, welche namentlich eine gute elementarische Bildung und einige Gewandtheit im Klavierspiel besitzen müssen, so daß von ihnen ein schnelles Eingehen auf methodische Anordnungen und ein solcher Unterricht erwartet werden kann, der auf sicherem Takte beruhend ersprießliche Fortschritte zeigt. Das monatliche Honorar beträgt 12 Thlr. Preuß. Cour., und es haben sich darauf Reflektirende in portofreien Briefen schleunigst an Unterzeichneten zu wenden. **Jüdenstraße Nr. 33.**  
**H. A. Müller,**  
Director der Anstalt.

Frische Teltower Rübchen, die Meße zu 3 Sgr., Aisleber Kohlrüben, und sehr schöne Kartoffeln empfiehlt  
**Mr. Weber.**

Sehr gut kochende Linsen, Bohnen, Erbsen und Hirse empfiehlt  
**Mr. Weber.**

Eingemachte rothe Rüben, Sengurken, sehr süß schmeckendes Pflaumenmus und Kirschmus empfiehlt  
**Mr. Weber,**  
**Schmeerstraße Nr. 711.,** der Hutfabrik des Hrn. Pfahl gegenüber.

Sonnabend Abend Pökelknochen mit Meerrettig. — Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und andern Kuchen bei  
**Rühne auf der Maille.**  
**Beilage**

Be  
Dem R  
deburg d  
Se  
berg ist  
Se  
Glauch  
Komman  
Stargar  
Po  
Großfür  
Großfür  
die Rück  
Wü  
von Wien  
König h  
Später l  
chen, wo  
häuser de  
ten aber  
suches sei  
rucht als  
und eben  
nern, H  
zwischen  
nur kurze  
des Römi  
schaftlich  
wif wird  
Athen ste  
Aus  
Kommiss  
jorenmit  
des Konf  
in der  
Die Kon  
Dorschla  
Novemb  
am 6. d  
dieser Af  
nieder.  
Kabinets  
von den  
mit am  
noch unt  
jo; der  
joga hat  
Bresso  
englische  
haste D  
maten zu  
aufhödr



Sonnabend, den 11. November 1843.

### Deutschland.

Berlin, d. 9. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kanzlei-Inspektor Delius bei der Regierung zu Magdeburg den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg ist von Leipzig zurückgekehrt.

Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schönburg-Glauchau ist nach Gufow, und der General-Major und Kommandeur der 9ten Division, von Brandenstein, nach Stargard von hier abgereist.

Potsdam, d. 7. Nov. Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großfürstin Helene von Rußland hat mit ihren Töchtern, den Großfürstinnen Marie, Elisabeth und Katharina heute die Rückreise nach St. Petersburg fortgesetzt.

München, d. 4. Nov. Verschiedene Blätter haben theils von Wien, theils von hier aus die Nachricht gebracht, unser König habe demnächst eine Reise nach der Kaiserstadt vor. Später hat man dabei von dem neuen Familienband gesprochen, welches die beiden ohnehin nahbefreundeten Regentenhäuser demnächst noch enger verbinden wird; ursprünglich sollten aber die griechischen Verhältnisse Veranlassung dieses Besuchs sein. In beiderlei Beziehungen darf jedoch diesem Gerücht als einem völlig unbegründeten widersprochen werden, und ebensowenig ist etwas daran, daß der Minister des Innern, Hr. v. Abel, nach Wien gehen werde. Der Verkehr zwischen beiden Höfen über die griechischen Ereignisse war ein nur kurzer, so zwar, daß dem unsrigen noch vor der Abreise des Königs aus Aschaffenburg hierher die betreffenden freundschaftlichsten Zusicherungen bereits gegeben worden waren. Gewiß wird man mit den letztern die österreichische Mission in Athen stets im innigsten Einklang handeln sehen.

### Spanien.

Aus Madrid vom 29. October wird geschrieben: Die Kommission des Kongresses zur Prüfung des Projekts, die Majorität der Königin betreffend, hat gestern die Explikationen des Conseilpräsidenten erhalten und dann ihren Berichtstatter in der Person des Hrn. Martinez de la Rosa gewählt. Die Kommission erklärt sich einstimmig für die Annahme des Vorschlags. Die Verathung wird in beiden Kammern am 2. November beginnen. Man glaubt, die Königin werde schon am 6. den Eid auf die Konstitution leisten können. Sobald dieser Akt vollzogen ist, legen die Minister ihre Portefeuilles nieder. Dlozaga wird die Königin bei der Bildung des neuen Cabinets berathen; er selbst ist zum Conseilpräsidenten bestimmt; von den bisherigen Ministern sollen Serrano und Frias mit am Ruder bleiben. Wer die Finanzen übernehmen soll, ist noch unbestimmt: man spricht von Cantero und Casa Zujo; der letztere ist einer der reichsten Grundeigenthümer. Dlozaga hat seinen politischen Freunden die nahe Ankunft des Hrn. Bresson, als französischen Vorschalters, so wie des neuen englischen Gesandten, angekündigt. Man verspricht sich schnelle Dinge von dem einträchtigen Wirken der beiden Diplomaten zum Besten Spaniens; die frühere Rivalität soll ganz aufhören und den Ohrenbläsern, die sich unberufen in alles

mischen und auf Verbreitung lügenhafter Gerüchte ausgehen, das Handwerk gelegt werden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. Nov.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	103 3/8	—	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postd.	5	156 3/4	155 3/4	—
Oblig. 30.	4	102 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	179	—
Seehandl.	—	—	88 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	147 1/4	146 1/4	—
Schl. v. Schr.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/2	—	Düss. Elberf.	5	73	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 1/4	93 3/4	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	101 1/2	101	Rheinische	5	73 1/2	—	—
Grsh. Pos. do.	4	106 7/8	106 3/8	do. do. P. Obl.	4	—	96	—
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf.	5	128 3/8	127 3/8	—
Dstpr. Pstbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	102 1/4	—	Oberschles.	4	111	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	102 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	118	117	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 3/4	do. do. L. B.	—	118	117	—
Gold al marc.	—	—	—	Magd. Hlfk.	4	114	—	—
Frdrsch. d. r.	—	13 7/12	13 1/12	Berl. Schw.	—	—	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Freib.	4	—	114 3/4	—
à 5 Thlr.	—	11 3/4	11 1/4	—	—	—	—	—
Discount.	—	8	4	—	—	—	—	—

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 8. Nov.

Weizen	1	27	6	bis	2	10	—
Roggen	1	17	6	—	1	25	6
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	18	9	—	—	21	3

Magdeburg, den 9. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	45	50	Gerste	28	28 5/8
Roggen	—	—	Hafer	16 1/2	18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 9. Nov.: 13 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. November.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Ingen. Jacobi u. Root a. Sterkerode. Die Hrn. Kaufl. Capelle a. Bremen, Fertsch a. Mainz, Schulze a. Halberstadt, Göttinger a. Sangerhausen. Frau Landr. v. Bala u. Baron. Frits a. Nordhausen. Hr. Propr. Souillon a. Benche.

**Stadt Zürich:** Hr. Graf v. Kleist a. Gumpen. Die Hrn. Kaufl. Chermont a. Lüttich, Ettinger a. Gotha, Rohmann a. Berlin, Meyer a. Magdeburg. Hr. Hüttenbeamter Bismann a. Clausthal.

**Goldnen Ring:** Doktor Itmen a. Hanau. Hr. Kaufm. Börner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Burgardt u. Hr. Apoth. Hauke a. Berlin. Hr. Dekon. Schneider a. Rottleben. Hr. Apoth. Serch a. Halberstadt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Feldjäger Goldem a. Clausthal. Die Hrn. Kaufl. Beyer a. Berlin, Krunthal a. Magdeburg, Dingier a. Brüssel, Puch a. Raibe. Hr. Fabrik. Häusler a. Riebeck. Hr. Partik. Schulzfeld a. Wien.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Arzt Dyssen a. Petersburg. Hr. Kaufm. Bischoff a. Dresden.

**Schwarzen Bar:** Mad. Weber a. Merana. Die Hrn. Fabr. Schlesinger a. Bleicherode, Wernig a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Hr. Drechsler Gläser a. Berlin.



## Bekanntmachungen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, wie ich in meiner Bude in der Nähe der Promenade mit frischen Magdeburger Schmalzkuchen dienen werde. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und um die Beachtung meiner ausgehängten Firma.

Johanne Claudig,  
aus Magdeburg.

### Auktion.

Künftigen Montag, den 13. November c., Vormittag 10 Uhr, sollen im Gasthose zur goldnen Rose, Rannische Straße, 6 neue polirte Sophas mit Stahlfedern und Damast beschlagen, versteigert werden.

Halle, den 10. November 1843.

### Zu verkaufen

stehen billig einige Hundert Eimer leere Branntweinfäß in 6—14 Eimer Gebinden bei  
E. A. Engelhardt.

## Neunaugen,

echte Lüneburger à Schock 3 Thlr., Pommerische à Schock 2 Thlr., im Einzelnen billigst bei  
Volke.

Frische Presshefe empfiehlt

Theodor Saalwächter.

## Wagen-Verkauf.

Mehrere neue und gebrauchte Wagen, halb und ganz verdeckt, wobei ein noch ganz guter und moderner Jalousiewagen ist, stehen zum Verkauf bei

A. H. Meister,  
große Ulrichstraße Nr. 24.

Mehrere noch ganz gute Kutschwagen, wobei auch eine in 4 Federn hängende halbverdeckte Droschke und ein leichter einspanniger moderner Stuhlwagen, so wie auch eine Auswahl von Sätteln, Reitzzeugen und Kutschgeschirren und auch mehreres noch gutes gebrauchtes Arbeitsgeschir veräußert billigst

E. Zander,

Sattlermeister, große Ulrichstraße Nr. 6.

Ansichten von der neuerbauten Brücke bei Halle, zur Einweihungsfeier den 14. November, gezeichnet von Herrn Ober-Wegebaumeister Garcke, lithogr. von L. Gast, sind von Montag den 13. früh an zu haben in der lithographischen Anstalt, Schlamm Nr. 975 im Kaufmann Rüprechtshausen, à Stück 5 Sgr. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Partien bedeutenden Rabatt.

Von diesjähriger Bleiche, empfehle ich die anerkannt schönen Sorauer Wachslichte und Stöcke in allen Sorten und stelle sowohl im Ganzen als Einzelnen die billigsten Preise.

J. F. Stegmann,  
am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

## Kein Spekulations-Ausverkauf

oder sonst Unwahrheiten, um die Käufer nur zu locken, sondern wegen der so schlecht ausgefallenen Leipziger Michaelis-Messe, ist unterzeichnete Handlung nothgedrungen, um noch rückständige Zahlungen leisten zu können, zum gegenwärtigen hiesigen Jahrmärkte folgende Waaren zu beispiellos wohlfeilen Preisen, um damit gänzlich zu räumen, zu verkaufen, als: schöne Zittauer, Herrnhuter und schlesische Leinwand von 7 bis 16 Thlr. die Bete, extra feine Tafel-Gedecke in Damast für 6, 12, 18 und 24 Personen, von 4 bis 18 Thlr. das Gedeck, welche gewiß das Doppelte gekostet haben, Drell- und feine Damast-Handtücher von 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Duzend, desgleichen Tischtücher, weiße und bunte Kaffee- und Dessert-Servietten zu sehr billigen Preisen, schöne Bettzeuge, Inlet-, Kleider- und Schürzen-Leinwand von 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 $\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle; bettbreiten leinen Zwillich à 7 Sgr., in Baumwolle 3 $\frac{1}{2}$  Sgr.;  $\frac{6}{4}$  breiten, echt gedruckten Doppel-Kattun zu Mänteln, wie auch Atlas-Köper, weißen und bunten Barchend zu Pelzüberzügen und Untereinkleidern, von 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 Sgr.; extra feinen weißen Damast und Köper zu Bettüberzügen und Rouleaux, von 3 Sgr. an; weißen, bunten und bronzierten Vorhäng: Mousselin, von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an; weiße Pique-Bettdecken und Röcke, Futterzeuge und dergl. mehr. Da ein solcher billiger Verkauf nie vorkommen wird, und genannte Gegenstände sich zu Weihnachtsgeschenken sehr gut eignen, so bittet man genau auf das Verkauf-Lokal zur goldenen Sonne auf dem Neumarkt zu reflektiren.

H. Sachs et Comp. aus Breslau.  
Zum 1sten Male hier.

### Haus-Verkauf in Bitterfeld.

Ein massives Wohnhaus mit 5 heizbaren Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, einem Keller in 3 Abtheilungen und einem Waschküche, desgleichen ein Seitengebäude in mehreren Abtheilungen, zu jedem Fabrikgeschäft geeignet, soll sofort für einen sehr billigen Preis verkauft werden. Nachricht wird ertheilt in der Expedition des Couriers.

### Sichere Hilfe für erfrorne und verbrannte Glieder.

So eben erhielt ich in Kommission ein approbirtes Mittel, alles obgenannte zu heilen und empfehle dieses in versiegelten Büchsen zu 3 und 5 Sgr.; auch ist das sogenannte Hühner- oder Krähenaugen-Pflaster in versiegelten Schachteln zu 3 u. 4 Sgr. stets zu haben in Halle bei Robert Koch, große Märkerstraße am Markt.

### Gummihosenträger

im Einzelnen und Duzend empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Robert Koch in Halle,  
große Märkerstraße am Markt.

### Damen-Taschen

in Atlas und Mousselin, mit und ohne Strickerei, werden von heut an sämmtlich ausverkauft in Halle bei Robert Koch, große Märkerstraße am Markt.

### Haarsohlen für Herren und Damen

in vorzüglicher Güte empfiehlt billigst

Robert Koch in Halle.

### Uhrschnuren mit Schloß

von vorzüglicher Güte zu 6 Sgr., empfiehlt  
Robert Koch in Halle.

## Gänzlicher Ausverkauf

einer Partie seidener Waare, bestehend in couleurten Satin ture, à Elle 6 $\frac{1}{4}$  Sgr., alle Farben Atlasse, Satin russe, Marzeline, Florence, 8 und  $\frac{9}{4}$  br. schwarzen Tafset, gestreifte und moirirte seidene Zeuge; ferner: Kleiderstoffe in Wolle und Seide, dunkle abgepaßte Roben, Chusans, Hongkong, Pekins, karrirte wollene Atlasse, à Elle 5 Sgr.,  $\frac{10}{4}$  große karrirte und glatte seidene Umschlagetücher und Shawls, wollene dergleichen in türkischem Geschmack, damastne Tisch-Decken in Wolle und Seide, das Stück von 15 Sgr. an bis 6 Thlr., damastne Bettdecken, à Stück von 20 Sgr. an bis 4 Thlr. bei

H. Ernstthal.

Englische Spizchen, 18 Ellen Stück 3 Sgr., Tüllstreifen 4 und 5 Finger breit, à Elle 6 Pf., 5 Ellen breiten Spizengrund, à Elle 12 $\frac{1}{2}$  Sgr., Hauben-Tüll, à Elle 5 Sgr., karrirte Jaconettücher, Stück 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., Piquewesten Stück 4 Sgr., acht wollene Westen, Stück 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., ostindischen Nanquin, Stück 15 Sgr., große gewirkte Unterbeinkleider, Paar 15 Sgr.,  $\frac{8}{4}$  br. roth gestreiften Drell, à Elle 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  $\frac{6}{4}$  br. Crep-Rachel, feinste Qualität, à Elle 6 $\frac{1}{4}$  Sgr., wollene Schürzen von 5 Sgr. an, dunkle zweiflüßrige Bettdecken Stück 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., Schwaneboyröcke, Stück 10 Sgr., schwarzen Sammtmanchester à Elle 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., bunte Taschentücher, Stück 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  $\frac{8}{4}$  br. blaues Tuch à Elle 20 Sgr., blau gedruckte fertige Mäntel, Stück 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., gestrickte wollene Kindamüchen 1 $\frac{1}{2}$  Sgr., wollene Shawls, Stück 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., so wie noch mehrere Artikel, bedeutend billiger als bei jedem Fremden empfiehlt H. Ernstthal.

Frische Holsteiner Auster.

Gustav Bornschein,  
zur Rheinischen Traube.